



Warum einen Neubau

Von Ralph Oswald

Um die Antwort auf die Frage zu erhalten, warum die TSG Ketsch einen Hallen Neubau benötigt, muss man sich die zurzeit bestehenden Gegebenheiten auf dem TSG Gelände anschauen.

Vor ca. 53 Jahren, als die jetzige Bestandshalle errichtet wurde, war diese Halle als Vereinshalle topmodern. Damals war Ketsch gerade dabei, in alle Richtungen zu expandieren. Neben dem alten Ortskern zwischen der Brühler Straße, der Hardtwald Straße, der Seestraße und der Hockenheimer Straße wurde gerade ein neues Baugebiet (Neurott 1) erschlossen und bebaut.

Zu jener Zeit wurden Indoor Aktivitäten der TSG in der alten Schulturnhalle in der Werderstraße praktiziert.

Viele Bürger, die sich in Ketsch niederließen, suchten bereits auch damals eine sportliche Heimat, welche man bei der TSG Ketsch fand. Damals wurde überwiegend Feldhandball und Leichtathletik betrieben. Aber einige Gruppen hatten sich auch dem Turn- und Gymnastiksport verschrieben.

Die damals verantwortliche Vereinsführung hatte den Weitblick besessen, den aufkommenden Hallensportarten mit einer vereinseigenen Halle ein für damalige Zeiten ansprechendes Zuhause zu bieten.

Nun sind über 50 Jahre vergangen und man sieht der bestehenden TSG Halle an, dass diese die besten Jahre hinter sich hat. Deshalb ist es nun an der Zeit, diese Halle einer Generalsanierung zu unterziehen.

Um dies jedoch durchführen zu können, benötigt die TSG Ketsch einen zeitgemäßen Neubau. Denn ohne einen Neubau würden wöchentlich ca. 600 sportsuchende Mitglieder der TSG bei sofortiger Sanierung der alten Halle ohne Räumlichkeiten dastehen.

Auch muss darauf hingewiesen werden, dass die mittlerweile marode Infrastruktur sowie die unmoderne und nicht mehr zeitgemäße Hallenkonzeption dazu führen, dass uns alljährlich Mitglieder verlassen. Leider entsprechen die sanitären Gegebenheiten nicht mehr den heutigen Anforderungen. Trotzdem ist die Halle jeden Tag, mit wenigen Ausnahmen, von morgens 08.00 Uhr bis in die Abendstunden gegen 22.00 Uhr belegt. Deshalb können derzeit keine Erweiterungen unserer Angebote vorgenommen werden.

Ein Hallenneubau, wie es die TSG Verantwortlichen beabsichtigen, würde eine Vielzahl an Problemen lösen. Durch neue Angebote würde sich die Attraktivität der TSG steigern und dies käme auch der gesamten Gemeinde zu gute.

Aber auch dem durch den Mitgliedsbeschluss gefassten Auftrag, die bestehende Halle grundlegend zu sanieren, könnte endlich Rechnung getragen werden.

Momentan sind in der TSG ca. 1200 Mitglieder gemeldet. Die Vereinsführung geht davon aus, dass bis zur Fertigstellung aller Baumaßnahmen ein Mitgliedszuwachs zwischen 300 und 350 neuen Personen entstehen könnte. Dies geschieht aus unserer Sicht in erster Linie wegen der optisch ansprechenden und zeitgemäßen Hallen-Neubaukonzeption, die unser neuer Architekt vorgelegt hat, in der sich auch die angedachten neuen Angebote wiederfinden werden.

Bereits der Neubau kann nach der Fertigstellung gleichzeitig 3 unterschiedlichen Breitensporttreibenden Gruppen Platz bieten. Damit wird das Problem der seit Jahren in Ketsch fehlenden Hallenkapazität deutlich entschärft. Die TSG würde sich aus den bisher zugeteilten Hallen der Gemeinde zurückziehen. Ausgenommen wäre die Neurott Halle, in der weiterhin der Handballsport betrieben werden müsste.

Die TSG möchte der Gemeindeverwaltung den Vorschlag unterbreiten, dass man den Kindergärten und Schulen in den freien Vormittagsstunden gerne die neuen Räumlichkeiten unentgeltlich überlässt.

Aufgrund der ausgebrochenen Corona Pandemie ist der TSG bewusst, dass wir derzeit zu einem äußerst ungünstigen Zeitpunkt unser Anliegen vorbringen. Unsere Finanzierung sieht vor, dass der Neubau komplett durch den abzuschließenden Bankkredit vorfinanziert wird. Würde durch die Gemeinde Ketsch eine Absichtserklärung aktenkundig, in der man bekundet, über einen Zeitraum von 3 Jahren die erhofften Zuschüsse auszuführen, hätte der BSB und das Bankinstitut ebenfalls keinen Grund zur Ablehnung. Hinzu kommen verschiedene Modelle zur Eigenkapitalgewinnung.

Nur wenn alle Beteiligte gemeinsam an diesem Neubauprojekt mitwirken, wird in Ketsch eine neue, zeitgemäße Sportstätte entstehen können.

In dieser neuen Halle könnten nachfolgende Sportangebote untergebracht werden.

Gymnastik, Tanz, Ballett, Gesundheitssport, Turnen und Volleyball.
Weiter Angebote wären Trendsportarten wie Klettern, Bouldern, Slackline und Parkour, sowie Kurse für Selbstverteidigung, zum Erlernen von motorischen Fähigkeiten, als auch zur Weiterentwicklung der allgemeinen Fitness, sowie Yoga, Pilates und Zumba.